

Klaus Kordon in der Aula des Gymnasiums

"Die Insektenwelt regiert die Welt" - so startete der Sachverständige Herr Manfred Werdan die Informationsveranstaltung über Gliederfüßer am Gymnasium Beilngries für alle Schüler der 8. Jahrgangsstufe. Nach einigen allgemeinen Worten über Lebensweise und Bedeutung dieser so arten- und individuenreichen Tiergruppe stellte Herr Manfred Werdan verschiedene, mitunter recht exotische Vertreter unterschiedlicher Gliederfüßergruppen vor. Dabei hatte er von A wie Atlasfalter bis Z wie Zecke alles, was bei den Gliederfüßern Rang und Namen hat. Ersterer gilt mit als größtes gegenwärtig auf der Erde lebendes Insekt, von Letzteren zeigte Herr Manfred Werdan in Alkohol präparierte, vollgesaugte Exemplare von bis zu 2 cm Größe, die der Spezialist einem Zollfund an tropischen Waldschildkröten verdankt. Eine der eher urtümlichen Gliederfüßergruppen war durch den afrikanischen Riesentausendfüßer vertreten, einem gut 20 cm langem Wesen mit faszinierender wellenartiger Beincoordination. Anhand großer ebenfalls tropischer Schaben demonstrierte der Gliederfüßersachverständige das Atemsystem der Insekten: Luftröhren - sog. Tracheen - dienen der direkten Luftzufuhr zu den Organen, besonders den Muskeln. Großes Erstaunen unter den Schülern erzeugten die als "Meister der Tarnung" vorgestellten Orchideen-Gottesanbeterinnen, die in Farbe, Form und Körperhaltung die Blüten der genannten Pflanzen nachahmen und so versteckt auf ihre Beutetiere lauern. In einem zweiten Teil der Veranstaltung präsentierte Herr Manfred Werdan allerlei Spinnentiere: angefangen mit den bereits erwähnten tropischen Zecken über verschiedene Skorpionarten bis zu der Hauptattraktion der Veranstaltung, einer ausgewachsenen Rotknie-Vogelspinne, die entgegen ihrer furchteinflößenden Größe handzahn war und geduldig von Schülerhand zu Schülerhand spazierte. Neben den anschaulichen Erklärungen des Herrn Manfred Werdan sind es vor allem diese direkten Begegnungen zwischen "Krabbeltier" und Zweibeiner, die unbegründete Ängste abbauen, die Jugendlichen für die Nützlichkeit der Gliederfüßer auch in unserer heimischen Natur sensibilisieren und zu einer verantwortungsvollen artgerechten Haltung der Tiere beitragen. Nicht zu Letzt aber bleibt ein solch ungewöhnlicher Schulnachmittag wohl länger und prägender in Erinnerung als manch anderer "normaler" Schultag - wie Erzählungen der Schüler oft noch Jahre später zeigen.

por

